
Die „Fliegende Schlange“

Digitale Informationsbroschüre zum Thema „Schlangen in der Wüste“ (V. 1.0 – Stand: 03.06.2010) – publiziert von der unabhängigen Informationsplattform: <http://www.schlangen.in>

SCHLANGEN IN DER WÜSTE

Schlangen zählen zu den bekanntesten Wüstenreptilien. Sie haben sich gut an die Trockenheit angepasst. Durch ihre Hornschuppenhaut sind sie gut gegen Austrocknung geschützt. Meistens können sie durch die Nahrung ihren Wasserbedarf decken. Die meisten Schlangen der Wüste zählen zu den **Nattern**, oder zu den **Vipern**.

SCHLANGEN IN DEN WÜSTEN ASIENS

Der größte Kontinent der Erde ist Asien. Er hat einen großen Flächenanteil von Wüsten und Halbwüsten. Die Wüsten Arabiens sind die Rub al-Khali, die Syrische Wüste und die Große Nafud. In Iran und Afghanistan gibt es die Große Kavir, Wüstengebiete in Afghanistan und die Lut. In Mittelasien gibt es die Wüste Karakum und Kysilkum. Im östlichen Teil von Indien gibt es die Wüstenregion Thar. Die bekannteste Wüste Asiens ist die Wüste Gobi. Sie erstreckt sich über die Länder China und Mongolei.

Die **Pakistanische Kobra** ist ein Wüstenbewohner. Sie zählt mit zu den aggressivsten Kobras ihrer Art.

Die **Sandrasselotter** ist in den Wüsten Asiens zu finden. Ihren Namen verdankt sie durch das rasselnde Schuppenkleid, was sie zur Warnung bei Bedrohung einsetzt. Sie gehört zur Gattung der Vipern und ist eine Giftschlange, welche sehr gefährlich für den Menschen werden kann. Die Farbgebung reicht von graubraun, dunkelbraun bis sandbraun.

SCHLANGEN IN DEN WÜSTEN AUSTRALIENS

Die Wüsten Australiens sind keine echten Trockenwüsten. In Ihnen fällt mindestens 125mm Niederschlag pro Jahr. Diesen Wert erreicht die Sahara noch nicht einmal ansatzweise..

(Vgl. Michael Martin; Die Wüsten der Erde; Seite 133)

In Australien wird ein Gebiet zur Wüste erklärt, sobald dort kein Anbau von Pflanzen möglich ist. Wüsten die oberhalb der Trockengrenzen liegen sind die Gibson Desert, die Simpson

Desert, die Tanami Desert, die Sandy Desert, die Great Victoria Desert und die baumlose Ebene Nullarbor Plain.

Die östliche Braunschlange kommt aus der Familie der Nattern und ist in ganz Australien verbreitet. Sie ist eine sehr aggressive und nervöse Giftschlange. Bei Begegnung mit ihr sollte man vorsichtig sein. Die Färbung schwankt zwischen dunkelbraun bis hellbraun und kann auch bis ganz schwarz sein.

SCHLANGEN IN DEN WÜSTEN AMERIKAS

Wüsten in Nordamerika sind die Great Basin Desert, die Mojave Wüste, die Chihuahua Wüste und die Sonora Wüste. Die Wüsten Südamerikas sind die Atacama, die Peruanische Küstenwüste und die Patagonische Wüste

Die Klapperschlangen zählen zu den bekanntesten Bewohnern der amerikanischen Wüsten.

Sie gehören zur Gruppe der Vibern. Das charakteristische Merkmal ist die Rassel am Schwanz. Sie besteht aus Hornringen, mit denen das Rasselgeräusch erzeugt und der Feind gewarnt werden kann. Sie zählen zu den kleineren Schlangenarten und haben einen gedrunge- nen Körper.

SCHLANGEN IN DEN WÜSTEN AFRIKAS

Afrikas Fläche besteht zu 58 % aus Halbwüsten oder Wüsten. (Vgl. Michael Martin; Die Wüsten der Erde; S. 221). Die größte Wüste der Erde, die Sahara, ist im Norden von Afrika zu finden.

Im Nordosten Afrikas, am Horn, liegt die Danakil Wüste. In der östlichen Mitte Afrikas sind die Chalbi wüste und die Kaisut Wüste zu finden. Im Süden Afrikas findet man die Kalahari und die Namib. Die Wüsten im Norden Afrikas zeichnen sich durch ihre Trockenheit aus, während die Wüsten im südlichen Afrika gewissen Trockenzeiten haben, aber zur Monsunzeit reichlich mit Wasser versorgt werden.

Die **Ägyptische Kobra** ist weitverbreitet in Afrika. Sie ist genauso aggressiv in ihrem Verhalten und giftig wie die asiatische Kobra. Sie kommt in Afrikas Wüsten, Steppen und Savannen vor. Mit ihrer Nahrung ist sie nicht sehr wählerisch. Die ägyptische Kobra kann eine Länge von bis zu 2 Metern erreichen. (Quelle www.reptiles-show.eu)

Die **Ägyptische Sandrasselotter** ist vorwiegend in Trockengebieten mit spärlicher Vegetation und Felsgeröll zu finden. Deshalb kommt sie vorwiegend in Nordafrika vor. Sie ist eine nachtaktive Schlange mit einem sehr starken Blutgift.

Die **Hornviper** lebt hauptsächlich in Sandwüsten. Auch andere Wüsten können Lebensraum für Hornvipern bieten, solange genügend Sand dort vorhanden ist. Sie kann sich durch krei- sende Bewegungen ihrer Rippen sehr schnell in den Sand eingraben bis nur doch die Augen und die zwei Hörnchen heraus schauen. So ist die Hornviper vor der Sonne geschützt und kann stundenlang auf ihre Beute warten, die sie dann mit einem Biss durch ihr starkes Gift tötet.

HINWEISE ZUR WEITERVERBREITUNG, SPEICHERUNG UND ZITATION

Die „Fliegende Schlange“ darf in seiner hier vorliegenden Form unverändert weiter verbreitet werden. Eine veränderte Form darf nicht verbreitet werden.

Die Nutzung der Inhalte ausserhalb dieser Datei (z.B. innerhalb von Unterlagen von Bildungsinstituten, Webseiten und Blogs) ist ebenfalls gestattet, sofern nicht gegen geltendes Recht und insbesondere nicht gegen das Zitationsrecht verstoßen wird. In jedem Falle erfordert die Nutzung der Inhalte eine Nennung von <http://www.schlangen.in> als Quelle.

Hotlinking (also das direkte Verlinken dieser PDF-Datei) ist nicht gestattet. Sofern Sie das Sheet auf Ihrer Homepage bereit stellen möchten, so verlinken Sie bitte direkt auf <http://www.schlangen.in>. Optional können Sie das Factsheet auch speichern und auf Ihren Server laden. In diesem Falle bitten wir aber um einen Verweis (Link) aus dem Artikel oder von der Unterseite, auf der Sie das Sheet zum Download anbieten.

Wir wünschen viel Spaß mit diesem Schlangen-Factsheet.

IMPRINT

Die „Fliegende Schlange“ wird vom Betreiber von <http://www.schlangen.in> publiziert und wird ohne redaktionellen oder ideellen Einfluss Dritter gestaltet.

Herausgeber:

Fuchs Media Solutions - Manuel Fuchs
Schluchweg 4
D- 78166 Donaueschingen

Verantwortlich für den Inhalt (i.S.d.P.):

Manuel Fuchs (Anschrift s.o.)

Email: redaktion@schlangen.in

Internet: <http://www.schlangen.in>